

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 182.

Mittwoch den 7. August.

1861.

## Ein Kadettenfest in der Schweiz.

(Fortsetzung.)

Hierauf wurde in Parademarsch abgezogen und es begann das Defiliren vor dem Rathhaus. Hier bereits brach der Regen los, der nun den ganzen Tag über nicht mehr nachließ. Dies schon war eine nicht leichte Prüfung für die ganze Mannschaft; sie bestand sie gut und ließ keinen Laut des Mißmuths vernehmen. Als man einen der Kleinsten fragte, ob er beim Defiliren nicht müde geworden, erwiederte er: Wo so viele Leute auf einen geschaut haben, war keine Zeit, daran zu denken. So wurde zum Bahnhof hinausgezogen. Drei lange, doppelt bespannte Züge brachten sie nun nach Winterthur. Hier waren die Abeschulen der umliegenden Dörfer in Reih und Glied eingerückt, um die Kadetten zu sehen. Alle Häuser und Straßen waren mit Laubbogen, mit Flaggen und Fahnen reich geschmückt, die Gastfreundschaft war großartig, einzelne Bürger nahmen ganze Korps mit sich nach Hause, so daß diese mit klingendem Spiel zusammen ein Quartier bezogen. Auch der Humor durfte sich einmischen; ein Kaufmann mußte als geborner Basler die diesen Städtern nachgesagte Trommlervorliebe entgelten und erhielt 40 Tamboure ins Quartier. Als der Parademarsch durch die Stadt ging, war der Zug so groß, daß ihn in seiner ganzen Länge der Ort nicht aufnehmen konnte, der Kopf der Kolonne konnte in den eigenen Schwanz beißen. Kaum war das Völklein vom Regen wieder etwas trocken und erwärmt, so ging's zur Kirche, wo Freund Kirchner ein Orgelconcert spielte und die Knaben ihre Lieder sangen. Die Tessiner hatten einen feurigen Festgruß mitgebracht und sangen ihn in ihrer Muttersprache. Die Manöver waren durch die Nässe des Bodens unmöglich geworden; so schieden die Gäste gegen Abend wieder und jubelten noch

aus den Wagen den versammelten Bürgern ihren Dank zu.

Da es am folgenden Tage fortregnete, so wurde das Fest um einen Tag verlängert und die Nachricht hiervon zur Beruhigung der entferntesten Familien in alle Gegenden der Schweiz telegraphirt. Jetzt war Zeit zur Befestigung der Stadt. Alle öffentlichen Gebäude, die Kirchen, Bibliotheken, Waffensäle, die zoologischen, geologischen und physikalischen Kabinette waren eröffnet, allenthalben standen hier die Directoren, Lehrer und Abwarte auf ihrem Posten, um der Jugend jeden wünschbaren Aufschluß zu ertheilen. Man rückte gegen Mittag auf die Bollishofer Almende zum Exerciren. Die Einwohner der Gemeinde Enge, über den unerwarteten Besuch doppelt erfreut, hatten sofort ihre Häuser mit Teppichen zc. geschmückt, an einem Orte schauten sogar stahlgeharnischte Ritterfiguren mit erstem Wohlwollen auf die Enkel herunter. Ein Bataillon ums andere debouchirte auf die Almend und rückte in seine Stellung ein, in kurzer Zeit stand die Armee in zwei Treffen und zwei Brigaden gebildet da und führte unter dem Kommando ihres Obersten einige Brigademanöver aus. Unter einem starken Platzregen wurde defilirt.

Nach einer kurzen Rast ging's zum Festessen in die Festhalle, 180 Tischgesellschaften zu je 20 Mann. Ein prächtiger Regenbogen wölbte sich über ihnen, als sie dahin zogen, und erfüllte Alles mit Hoffnung auf morgen. Das Zeughaus war in einen Speisesaal umgeschaffen, die langen Wände mit Kriegstrophäen geschmückt, die Fenster mit Ephen eingefast. In jedem Flügel der großen hufeisenförmigen Halle spielte die Feldmusik. Als Wein und Speise anfang die tausendfachen Stimmen noch schwärmender und schmetternder zu machen, ließ der Oberst die Retraite schlagen, mitten in ihrer Freu-

denlust räumten sie gehorsam den Saal und verfügten sich heim in ihre Quartiere.

Am 4. September blies ein kühler Bismind und hielt den Himmel rein; das Wetter konnte nicht günstiger sein zu dem großen Feldmanöver, das nun begann. Nach doppeltem Frühstück zogen die Kadetten in zwei Corps aus den Thoren nach Derlfon und Schwamendingen; zuerst das Ostcorps, welches die Offensive hatte und das österreichische Heer darstellte; ihr Oberkommandant war der eidgenössische Oberst Ott. Bald darauf marschirte das Westcorps nach Unterstraf: es bildete die Defensive, befehligt von Oberstlieutenant Escher, und stellte die französische Armee dar. Aufgabe des Manövers war die Darstellung der Schlacht, welche 1799 in dieser gleichen Gegend Erzherzog Karl mit 60,000 Mann Oesterreicher den Franzosen unter Massena und Dudinot geliefert hatte.

(Schluß folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

### Der Königliche Servis

einschließlich des städtischen Zuschusses für den Monat Juli c. soll

### Donnerstag den 15. August c

Vormittags in den Stunden von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr im Quartier-Amt bezahlt werden.

Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die ausgemieteten Mannschaften ist der reglements-mäßige Beitrag, der Reihenfolge des Einquartierungs-Turnus zufolge, von den Besitzern der zur Garnison-Einquartierung veranlagten Häuser in Der großen Ulrichsstraße, am Kaulenberge, Spiegelgasse, Schulberg und Schulgasse, Barfüßerstraße, an der Promenade Nr. 2, 3 und 4, Mittelstraße, große Steinstraße Nr. 1—19 und Nr. 55—74, Kleinschmieden Nr. 9 und 10, Marktplatz Nr. 20, 21, 22 und 24, Brüderstraße, kleine Steinstraße, Rathhausgasse, Karzerplan, großer und kleiner Sandberg und Leipzigerstraße Nr. 1—10 1. Tour 2. Monat erforderlich, welcher in den nächsten Tagen eingezogen werden soll.

Halle, den 3. August 1861.

Das Quartier-Amt.

### Berichtigung der Predigtanzeige.

**Zu St. Moritz:** Des Missionsfestes wegen fällt die Bibelstunde Mittwoch den 7. August aus.

Herausgegeben im Namen der Armenirection  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Mit dem Eintritt der Erndte wird zur Warnung darauf aufmerksam gemacht, daß das unbefugte Aehrenlesen und Stoppeln von Feldfrüchten je nach den Umständen entweder als Diebstahl nach §. 217 sub 2 oder als Uebertretung nach §. 41 sub 1 der Feldpolizei-Ordnung strafbar ist.

Halle, den 3. August 1861.

Der Königliche Polizei-Director.

v. Bosse.

### Bekanntmachung.

Nachbenannte Gegenstände sind als gefunden hier abgegeben worden:

1 Mütze, 1 Geldbeutel, 1 Taschentuch, 2 Portemonnaies, 1 Postschein, 1 Strickzeug, 1 Schürze, 1 Schlüssel.

Die sich legitimirenden Eigenthümer können diese Gegenstände im Polizei-Bureau, Schloßberg Nr. 3 Zimmer Nr. 3, in Empfang nehmen.

Halle, den 2. August 1861.

Der Königliche Polizei-Director.

v. Bosse.

### Bekanntmachung.

Der auf den 23. und 24. September d. J. hier angelegte **Krammarkt** wird nicht, wie am 2. d. Mts. bekannt gemacht war, am 16. und 17. September, sondern **am 30. September und 1. October d. J. hier abgehalten werden.**

Quersfurt, den 26. Juli 1861.

Der Magistrat.

### Auction.

Freitag den 9. August cr. Nachmittags 2 Uhr versteigere ich im Auctionslocale des Königl. Kreisgerichts hieselbst: verschied. Möbel, 1 Webstuhl, Tischlerwerkzeug, 25 Quart Pfeffermünzbranntwein, 24 Quart Rum, 6 Fl. Danziger Tropfen, Limburger Käse, sowie 20 Tonnen ungesörmte Braunfohle.

Elste, gerichtl. Auct.-Commiss. u. Taxator.

**Mittwoch den 7. August cr. Nachmittags 5 Uhr** soll auf dem Plage an dem Gasthofs „zur goldenen Egge“ das zu der Militair-Schwimm-Anstalt gehörige Material:

- 1) die auf dem Wasser liegende Schwimmanstalt, bestehend in Stämmen, Tafeln, Pfählen etc.,
  - 2) 2 Buden,
  - 3) Bretter zur Umzäunung,
  - 4) ein Kahn,
- öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

**Königliches Kommando des 2. Bataillons 2. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 32.**

Die Erneuerung der Lotterie-Loose zur 2. Classe, welche nach §. 5 des Planes bis spätestens **den 9. August** geschehen muß, bringe ich hiermit in Erinnerung.

**Lehmann**, Königl. Lotterie-Einnehmer.

**Neues Hausbackenbrod**, 5 U. 4 Sp. 7 & Leipzigerstraße Nr. 13.

**Neue saure Gurken** im Ganzen und Einzelnen empfiehlt

**Theodor Eifentraut.**

**Neue marinirte Seringe bei Bolke.**

**Neue saure Gurken. Bolke.**

Alte noch brauchbare Dachziegel zu verkaufen Taubengasse Nr. 13.

Hartes fleingehauenes Brennholz zu verkaufen Taubengasse Nr. 13.

**Birkene Bohlen**

empfiehlt **F. Gebhardt**, Steinweg Nr. 15.

Ein kleiner **2rädriger Wagen**, passend zu Dorf- und Sandfahren, und eine **Trage** billig zu verkaufen im botanischen Garten.

Ein Kinderwagen zu verkaufen große Klausstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Ein Kinderwagen billig zu verk. Strohbofspe 29.

**Diemitz Nr. 20**

sind 2 Schweine billig zu verkaufen.

Zwei Schweine zum Schlachten verk. Hirtengasse 7.

Alte Schuhe, Stiefeln und Schäfte kauft fortwährend Thalgaſſe Nr. 5.

An einem Cursus für oriental. Malerei (auf Papier, Holz, Glas etc.) können noch einige junge Mädchen Theil nehmen. Näheres große Brauhausgasse Nr. 24, 1 Tr.

Ein geb. birkener Kleidersecretair u. Schreiber wird zu kaufen gesucht Bräuderstraße Nr. 10.

Ein Austräger in eine Buchhandlung wird gesucht. Näheres durch die Expedition d. Bl.

Ein pens. Militair sucht vom 15. d. Mts. ab am hiesigen Orte oder ganz in dessen Nähe Beschäftigung, sei es in schriftlichen Arbeiten oder als Aufsichts-Beamter in irgend einer Fabrik oder Holzstrecke, Kohlengeschäft etc. Aufträge dieser Art bittet derselbe unter St. Sch. 4 in der Exped. d. Bl. abzugeben. Die besten Zeugnisse seiner Vorgesetzten stehen für seine Solidität.

Ein junger Mensch wünscht als Laufbursche oder zu sonstigen Arbeiten ein Unterkommen. Zu erfragen Geiststraße Nr. 24.

Burschen erhalten Arbeit. Rouleaux- und Tapeten-Fabrik. **Otto Preßler.**

Ein Bursche kann in die Lehre treten bei **F. Quente**, Drechslermeister, alter Markt 19.

Ein Schleifstein ohne Welle billig zum Verkauf. **F. Quente**, alter Markt Nr. 19.

Einen Torfmacher sucht kl. Ulrichsstraße Nr. 8.

In Jacken und Mänteln geübte Mädchen, doch nur solche, finden dauernde Beschäftigung Graſeweg Nr. 1, 2 Tr.

Ein junges Mädchen, welches das Schneidern gut erlernt hat, findet Beschäftigung Geiststraße 16.

Perfekte Köchinnen, Haus- und Kindermädchen erhalten zum 1. October sehr gute Stellen durch **Frau Hartmann.**

1 Kutscher, 1 Knecht, 2 Kellnerburschen sucht sogleich

**Frau Hartmann**, Comtoir kl. Ulrichsstr. 29.

Ein Kindermädchen wird sofort gesucht Klausthorstraße Nr. 6.

**Strickerinnen** für Wollengarn sucht **C. Senfahrt**, Markt Nr. 11.

Ein **gutes Hausmädchen**, welches waschen und nähen kann, sucht zu Michaelis

**Justizräthin Wilke.**

Ein ordentliches Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, wird zum 1. October gesucht nette Promenade Nr. 10, 1 Treppe.

Eine Köchin und ein Hausmädchen finden zum 1. October einen Dienst neue Promenade Nr. 3 beim Staatsanwalt **Dütschke.**



**Grabkreuze, Zeichen-  
steine und Firma's fertigt  
und erneuert gut und billig**  
**C. Landmann jun.,**  
**Bildhauer und Maler,**  
**Halle, „Englischer Hof.“**

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen findet zum sofortigen Antritt Dienst **Klausthorstraße Nr. 19.**

Ein ordentliches, arbeitsames Mädchen sucht für Küche und Hausarbeit einen anständigen Dienst. Zu erfragen **Liliengasse Nr. 12, 2 Treppen hoch, hinten im Hofe.**

Eine freundliche Stube nebst Zubehör, am liebsten auf dem Neumarkt, wird bis **1. Sept. oder 1. October** zu miethen gesucht. Nähere Auskunft wird ertheilt **Trödel Nr. 5, 2 Treppen hoch.**

Ein Pianoforte (engl. Mechanismus) ist billig zu vermietthen **gr. Berlin Nr. 9, parterre links.**

1 herrschaftl. Wohnung, sowie 1 kl. Wohnung, beide m. Gartenprom., auf Berl. auch Stall. u. Rem., sind **1. Oct.** zu beziehen. Zu erfragen in d. Exped.

Eine freundliche Stube nebst Kammer mit Möbel, vorn heraus, ist an einen einzelnen Herrn sofort zu vermietthen **Leipzigerstraße Nr. 91.**

Zwei freundliche Wohnungen, möblirt, können möglichst sofort bezogen werden **Leipzigerstr. 46.**

Eine Wohnung ist zum **1. October** oder schon früher für **50 R.** zu vermietth. **gr. Brauhausg. 9.**

Stube, Kammer an eine anständige Person zu vermietthen **gr. Brauhausgasse Nr. 3.**

Eine Stube zu vermietthen **Freudenplan Nr. 6.**

1 Stube an 1 Person zu verm. **Breitenstr. 4.**

Schlafstellen offen **Fleischergasse Nr. 8.**

Ein Paar Turnhosen verloren **Mittelstraße 14.** Auf Verlangen eine Belohnung.

Ein schwarzlammetnes Kinderjäckchen verloren von der großen Steinstraße durch das Schimmelthor nach der Maille. Gegen Belohnung abzugeben **Schmeerstraße Nr. 14, 2 Treppen.**

Eine Brille verloren. Gegen Douceur abzugeben im Comtoir des „englischen Hofes.“

Eine grauseidene Quaste wurde Sonntag früh durch die kl. u. gr. Brauhausgasse bis zur Ulrichs- od. v. da zur. verl. Abzug. **gr. Brauhausgasse 24.**

Ein Kanarienvogel ist entflohen am vorigen Donnerstag. Man bittet selbigen gegen eine angemessene Belohnung abzugeben **neue Promenade 14.**

Ein Messer gefunden **Mauergasse Nr. 5, 2 Tr.**

### **Bereinigte Männerliedertafel.**

Mittwoch den 7. d. Mts. **Abendliedertafel** auf der **Bergschenke.**

Ich warne hierdurch Jeden, meiner Frau Etwas zu borgen, indem ich für keine Zahlung stehe.

**Naab.**

### **Erfurt's Garten.**

Heute, den 6. August:

#### **Concert**

und **humoristische Gesangs-Vorträge** der **Sängersfamilie Witte, unter Mitwirkung des Komikers G. Richter.**

Die Gesellschaft besteht aus 5 Damen und 2 Herren.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **Fr. Witte.**

### **Fürstenthal.**

Den 7. August Nachmittags 4 Uhr:

#### **Concert**

und **humoristische Gesangs-Vorträge** der **Sängersfamilie Witte, unter Mitwirkung des Komikers G. Richter.**

Die Gesellschaft besteht aus 5 Damen und 2 Herren.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **Fr. Witte.**

### **Temperatur der Hall. Wellenbäder.**

	Den 5. August	Den 6. August	
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	
		5 Uhr Morgens.	
Luft	22½ Grad.	20 Grad.	14½ Grad.
Wasser	17 „	17½ „	17½ „

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.